

# Curriculum Geschichte für die Jahrgangsstufe EF

Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
Ca. 21 Std	<p><b>UV 1: Konflikt – Koexistenz – Miteinander: Die Begegnung von Islam und Christentum in weltgeschichtlicher Perspektive</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gemeinsamkeiten, Widersprüche, Schnittmengen: Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im Christentum und Islam</li> <li>2. Deutungsmonopol von Christentum und Islam? Das Verhältnis der „Weltreligionen“ zueinander und zu mittelalterlichen Minderheiten</li> <li>3. Fortschrittlicher östlicher Islam, zurückgebliebener christlicher Westen? Die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen</li> <li>4. „Heilige“ Kriege? Dschihad und Kreuzzug als Ausdruck einer religiösen Gewaltspirale</li> <li>5. Vom Krieg zum Frieden? Kulturelle und soziale Berührungspunkte in gemischtreligiösen Lebenswelten (Kreuzfahrerstaaten, Spanien, Sizilien)</li> <li>6. Die Türken kommen! Die Expansionsbestrebungen des Osmanischen Reiches und sein Verhältnis zu Westeuropa</li> </ol>	<p>IF 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion und Staat</li> <li>• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</li> <li>• Die Kreuzzüge</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt,</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,</li> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens,</li> <li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen,</li> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt,</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren</li> </ul>

			<p>diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul>
<p>Ca. 21 Std</p>	<p><b><u>UV 2: Selbstbilder und Fremdbilder: Identitätssuche und Stereotypisierung in historischen Kontexten</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kulturkontakt im Klassenzimmer – das Gymnasium Wanne als Spiegelbild der deutschen Gesellschaft ?</li> <li>2. Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>3. Als die „Deutschen“ noch Barbaren waren – die Ausformung von Fremd- und Feindbildern im Kontakt zwischen Römern und Germanen</li> <li>4. Weltbilder und Bilder von der Welt – die Sicht auf das Fremde in mittelalterlichen Karten</li> <li>5. Entdecker, Eroberer, Eindringlinge – die frühneuzeitlichen Entdeckungsfahrten im Spiegel von Reiseberichten und Darstellungen der indigenen Bevölkerung</li> </ol>	<p>IF 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhunderts</li> <li>• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizieren die ethnische Heterogenität der eigenen Schule als Ergebnis eines multikausalen Migrationsprozesses,</li> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar,</li> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art,</li> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa),</li> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die historische Bedeutung der Nachkriegsmigration für die weitere Entwicklung und die Gegenwart der Gesellschaft in Deutschland,</li> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen,</li> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder,</li> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute,</li> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards</li> </ul>

			<p>orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>
<p>Ca. 21 Std</p>	<p><b>UV3: Im Mittelpunkt der Mensch - Ideengeschichtliche Etappen und bedeutende Schritte zur Durchsetzung der Menschenrechte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>„Die Würde des Menschen ...“ – Grundlagen der Menschenrechte in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit</li> <li>„Sapere aude“ - Die Aufklärung als Gegenentwurf zum absolutistischen Menschenbild und Staatsverständnis</li> <li>Von der Theorie zur Praxis – Die versuchte Verwirklichung der Menschenrechtsideen in revolutionären Kontexten (England, USA)</li> <li>Das Musterbeispiel einer Revolution ? Die Französische Revolution als Gelenkstelle zur Entwicklung des europäischen Rechts- und Verfassungsstaates</li> </ol>	<p>IF 3: Menschenrechte in historischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</li> <li>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</li> <li>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Brüche und Zusammenhänge in der Entwicklung der Menschenrechte von der Antike bis zur Gegenwart</li> <li>erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang,</li> <li>beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses,</li> <li>erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution,</li> <li>beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten,</li> <li>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand,</li> <li>beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht,</li> <li>beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu</li> </ul>

			<p>einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>
Ca. 21 Std	<p><b>UV4: Menschenrechte - (K)ein universaler Maßstab menschlichen Handelns?</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Menschenrechte = Männerrechte ? Der Kampf um die Gleichberechtigung der Frau im historischen Längsschnitt</li> <li>Menschenrechte = Herrenrechte ? Untersuchung von Entstehungsbedingungen, Funktionsweisen und Folgen von Unterdrückung und Sklaverei an ausgewählten Beispielen</li> <li>Menschenrechte = Friedensrechte ? Außerkräftsetzen der Menschenrechte in politischen Konfliktsituationen am Beispiel des Terrorismus</li> </ol>	<p>IF 3: Menschenrechte in historischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt</li> </ul>

			<p>und ihren Menschen dar (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li><li>• beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li></ul>
--	--	--	---

# Curriculum Geschichte für die Qualifikationsphase im GK

Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
Ca. 35 Std	<p><b>UV 1: Der lange Weg zur Einheit im „langen“ 19. Jahrhundert: Nationalstaatsgedanke und nationale Identität zwischen Aufbruch, Resignation und Vollendung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stolz auf Deutschland? Nationalismus als aktuelles Phänomen</li> <li>2. (K)Eine gute „Idee“? Die Erfindung der Nation als Ordnungsmodell der Aufklärung</li> <li>3. Ein Lied sagt mehr als tausend Worte – „Was ist des Deutschen Vaterland?“ als zentrale Identitätsfrage im partikularistischen „Deutschland“ zu Beginn des 19. Jahrhunderts</li> <li>4. Zwischen Feindbild und Vorbild: Die Bedeutung der napoleonischen Kriege für die Etablierung eines deutschen Nationalbewusstseins</li> <li>5. Der Wiener Kongress: vorbildlicher Friedensgipfel oder Geheimdiplomatie überholter Eliten?</li> <li>6. Das Vorspiel zur Revolution I: Die Phase der Restauration – alles auf null?</li> <li>7. Das Vorspiel zur Revolution II: Der Vormärz – gesellschaftliche und wirtschaftliche Zündstoffe am Vorabend der Revolution</li> <li>8. Der Ausbruch der Revolution – Absichten, Akteure, Antagonisten im Spiegel einer historischen Romanvorlage</li> <li>9. Viel Engagement, zu wenig Macht? Die verzweifelte Arbeit der Paulskirche am ersten deutschen Demokratieversuch</li> <li>10. Zwei Ideen trennen sich: Das Scheitern der Revolution als Scheitern der Koalition von Nationalismus und Liberalismus</li> </ol>	<p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</li> </ul> <p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> </ul>	<p><b>(Konkretisierte) Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern die europäische Dimension der napoleonischen Kriege.</li> <li>• Erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815.</li> <li>• Erläutern das Verständnis von Nation in Deutschland und einem weiteren europäischen Land.</li> <li>• Erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848.</li> <li>• Erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul> <p><b>(Konkretisierte) Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.</li> <li>• Beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhalts und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart.</li> <li>• Bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.</li> <li>• Bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen States unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li> <li>• Beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her.</li> <li>• Wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegenden Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an.</li> <li>• Interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie <b>Karten</b>, Graphiken, Schaubilder, Diagramme, <b>Bilder</b>, <b>Karikaturen</b>, Filme und Denkmäler.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern.</li> </ul>

	<p>11. Ein (Ab)Bild vom neuen Reich (?) – Anton von Werners „Kaiserproklamation in Versailles“ im Vergleich mit einer zeitgenössischen Paulskirchendarstellung</p> <p>12. Mit Blut und Schwert – Die Reichsgründung als Instrument obrigkeitstaatlicher Herrschaftssicherung</p>		
ca. 25	<p><b>UV 2: Imperialismus, Militarismus, Nationalismus: Das Kaiserreich und seine Gesellschaft im Um- und Aufbruch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Ära Bismarck: Zwischen innenpolitischen Grabenkämpfen und außenpolitischen Achtungserfolgen</li> <li>2. Von Bismarcktürmen und Wilhelmbrunnen: Der Funktionswandel der Reichsidee zur Zeit des Wilhelminismus</li> <li>3. Die Gesellschaft im Kaiserreich: Kaiserkult, Nationalismus und Militarismus als Bausteine eines friedlichen Nationalstaats?</li> <li>4. Auf Speed: Die Eisenbahn als Sinnbild industriellen Fortschritts und sozialpolitischen Zündstoffs</li> <li>5. Maschine anstatt Mensch? – Die Industrie verändert die Welt</li> <li>6. Kirche, Kommunismus, Krankenkassen: Die Soziale Frage und ihre unterschiedlichen Lösungsansätze</li> <li>7. Auch für Deutschland „einen Platz an der Sonne“? – Der Kampf um imperiale Weltgeltung der „verspäteten“ Nation</li> <li>8. Ökonomisches Interesse oder Folge religiösen Sendungsbewusstseins? – Wurzeln des Imperialismus</li> <li>9. Ein Wettlauf um Prestige oder Märkte? – Die Aufteilung der Welt unter den Kolonialmächten</li> </ol>	<p>IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</li> <li>• Veränderungen der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</li> <li>• Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang.</li> <li>• Beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.</li> <li>• Erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.</li> <li>• Bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen.</li> <li>• Interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie <b>Karten, Graphiken, Schaubilder, Diagramme</b>, Bilder, <b>Karikaturen</b>, Filme und <b>Denkmäler</b>.</li> <li>• Wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (<b>gegenwarts-genetisch</b>, diachron, <b>perspektivisch-ideologiekritisch</b>, <b>Untersuchung eines historischen Falls</b>).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>
ca. 20	<p><b>UV 3: 100 Jahre Erster Weltkrieg: Ursachen, Anlässe und Auswirkungen der Urkatastrophe des</b></p>	<p>IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die</li> </ul>

<p><b>20. Jahrhunderts</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit „Schaukelpolitik“ in den Weltkrieg? Politische Fehler, Krisen, Missmanagement auf dem Weg in die Urkatastrophe</li> <li>2. Nur „hineingeschlittert“? Die vermeintliche Zwangsläufigkeit der Julikrise in der historischen Diskussion</li> <li>3. Materialschlachten statt Heldentum: Das Ende des Fortschrittsoptimismus im ersten „modernen“ Krieg</li> <li>4. Moderner Krieg – Totaler Krieg: Die Auswirkungen der industrialisierten Kriegführung auf die Heimatfront</li> <li>5. Kriegseintritt der USA und Russische Revolution: Die Ursprünge der bipolaren Weltordnung im Epochenjahr 1917</li> <li>6. Die Novemberrevolution: Wieder nur eine halbe?</li> <li>7. Ende und Anfang einer Katastrophe? Der Versailler Vertrag</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen Krieg“ der Industriegesellschaft</li> </ul> <p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> </ul>	<p>Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und 1919.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919.</li> <li>• Beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.</li> <li>• Beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Graphiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und Denkmäler.</li> <li>• Erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her.</li> <li>• Identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen.</li> </ul>
<p><b>UV 4: Die nationalsozialistische Diktatur und ihre Spuren im kollektiven Gedächtnis: Entstehungsbedingungen, Erfolgsfaktoren, Niedergang und Nachwirkungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zum Scheitern verurteilt? Geburtsfehler, frühe Krisen und strukturelle Schwächen der Weimarer Republik</li> <li>2. Von der Splitterpartei zur Massenbewegung – der ideologische und soziokulturelle Nährboden des Nationalsozialismus</li> <li>3. Alles nur geklaut? Die NSDAP als ideologische Omnibuspartei unter charismatischer Führung</li> <li>4. Demokratie am Abgrund: Von der Weltwirtschaftskrise zum Präsidialsystem</li> <li>5. Von der Machtübertragung zur Machtergreifung: Ausschaltung durch</li> </ol>	<p>IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> <li>• Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</li> <li>• Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</li> <li>• Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</li> </ul> <p>IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung,</li> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li> </ul>



	<p>Gleichschaltung</p> <p>6. Zwischen Schein und Sein: Nationalsozialistische Außenpolitik zwischen Friedensrhetorik und aggressivem Expansionismus</p> <p>7. Leben in der „Volksgemeinschaft“: Integration (z.B. HJ, KFD etc.) und Ausgrenzung (Umgang mit politisch Andersdenkenden, Homosexuellen, Menschen mit Behinderungen, Sinti und Roma)</p> <p>8. Entrechtet – Deportiert – Ermordet: Die Singularität des Genozids an den europäischen Juden im Spiegel des nationalsozialistischen KZ-Systems</p> <p>9. Nonkonformität – Verweigerung – Protest – Widerstand: Opposition gegen die NSDAP unter besonderer Berücksichtigung der Verschwörer des 20. Juli und der „Weißen Rose“</p> <p>10. Widerstand damals und heute: Handlungsoptionen gegen Rechtsradikalismus vor dem Hintergrund der ewigen Schuldfrage</p> <p>11. Der lange Schatten der Vergangenheit – Perspektiven, Narrative, Urteile im Umgang mit der NS-Vergangenheit von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis heute</p>	<p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</li> <li>• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> </ul>
--	--	---	--

<p><b>UV 5: Besiegt, befreit, geteilt, vereint – Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Niederlage, Zusammenbruch oder Befreiung ? - Die vermeintliche „Stunde Null“</li> <li>2. „Ein Eiserner Vorhang ist niedergegangen“ - Von der Kooperation zur Konfrontation der Alliierten</li> <li>3. Entnazifizierung und Reeducation – Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen</li> <li>4. Die doppelte Staatsgründung – War die deutsche Teilung unausweichlich?</li> <li>5. Hat Bonn aus Weimar gelernt? - Das Grundgesetz der BRD</li> <li>6. Die Verfassung der DDR- Demokratieverständnis und Aufbau des Sozialismus durch die SED</li> <li>7. Ein ehrliches Angebot oder Bluff? - Die Stalinnote</li> <li>8. Planwirtschaft vs.(soziale) Marktwirtschaft – wirtschaftliche Folgen der Integration der beiden deutschen Staaten in die neu entstandenen Machtblöcke</li> <li>9. Arbeiterprotest, Volksaufstand oder das Werk westlicher Agenten?- Der 17. Juni 1953 in der DDR</li> <li>10. „Keiner hat die Absicht, eine Mauer zu bauen“ – der Mauerbau als Reaktion der DDR-Führung auf die Flüchtlingszahlen</li> <li>11. „Schild und Schwert der Partei“ - Die Stasi als innenpolitisches Repressionsorgan der SED</li> <li>12. Die „68er“, APO und Studentenrebellion: Protestbewegung, Generationenkonflikt und Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus</li> </ol>	<p>IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen</li> </ul> <p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</li> </ul> <p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</li> <li>• Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,</li> <li>• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,</li> <li>• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> </ul>
---	---	---

	<p>13. Neue Ostpolitik - Verhandlungen in Richtung Osten für eine „bessere“ Zukunft anstatt Westintegration?</p> <p>14. Das Scheitern des Sozialismus in der DDR – Folge systemimmanenter Schwächen?</p> <p>15. „Wind Of Change“ - Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution des Epochenjahrs 1989</p>		<ul style="list-style-type: none"><li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li><li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li></ul>
--	--	--	---

# Curriculum Geschichte für die Qualifikationsphase im LK

Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
Ca. Std	<p><b>UV 1: Der lange Weg zur Einheit im „langen“ 19. Jahrhundert: Nationalstaatsgedanke und nationale Identität zwischen Aufbruch, Resignation und Vollendung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stolz auf Deutschland? Nationalismus als aktuelles Phänomen</li> <li>2. (K)Eine gute „Idee“? Die Erfindung der Nation als Ordnungsmodell der Aufklärung</li> <li>3. (K)Eine feststehende Größe? Nachdenken über Nation und Nationalismus im Wandel der Zeit</li> <li>4. Ein Lied sagt mehr als tausend Worte – „Was ist des Deutschen Vaterland?“ als zentrale Identitätsfrage im partikularistischen „Deutschland“ zu Beginn des 19. Jahrhunderts</li> <li>5. Zwischen Feindbild und Vorbild: Die Bedeutung Frankreichs für die Etablierung eines deutschen (und polnischen) Nationalbewusstseins</li> <li>6. Die Preußischen Reformen: Genese einer „Revolution von oben“</li> <li>7. Der Wiener Kongress und die Entstehung des Völkerbundes: Epochenmarke für eine Welt in der Krise?</li> <li>8. Das Vorspiel zur Revolution I: Die Phase der Restauration – alles auf null?</li> <li>9. Das Vorspiel zur Revolution II: Der Vormärz – gesellschaftliche und wirtschaftliche Zündstoffe am Vorabend der Revolution</li> <li>10. Der Ausbruch der Revolution – Absichten, Akteure, Antagonisten im Spiegel einer historischen Romanvorlage</li> </ol>	<p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</li> </ul> <p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz (UV1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege [...].</li> <li>• erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich,</li> <li>• erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts [...]</li> <li>• beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> <li>• erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext,</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,</li> <li>• erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,</li> <li>• bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz (UV 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus Ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch – ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5).</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und</li> </ul>

	<p>11. Viel Engagement, zu wenig Macht? Die verzweifelte Arbeit der Paulskirche am ersten deutschen Demokratieversuch</p> <p>12. Zwei Ideen trennen sich: Das Scheitern der Revolution als Scheitern der Koalition von Nationalismus und Liberalismus</p>		<p>Strukturbildern dar (MK8).</p> <p><b>Handlungskompetenz (UV 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> <li>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</li> </ul>
ca.	<p><b>UV 2: Ein Kaiserreich als Antwort auf die „Deutsche Frage“? Das Deutsche Reich zwischen Gründung, Konsolidierung und internationalem Kollisionskurs</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Ein (Ab)Bild vom neuen Reich (?) – Anton von Werners „Kaiserproklamation in Versailles“ im Vergleich mit einer zeitgenössischen Paulskirchendarstellung</li> <li>Mit Blut und Schwert – Die Reichsgründung als Instrument obrigkeitstaatlicher Herrschaftssicherung</li> <li>Eine gespaltene Einheit? - Die Einigungsgenese in der zeitgenössischen politischen Diskussion</li> <li>Die Ära Bismarck: Zwischen innenpolitischen Grabenkämpfen und außenpolitischen Achtungserfolgen</li> <li>Von Bismarcktürmen und Wilhelmbrunnen: Der Funktionswandel der Reichsidee zur Zeit des Wilhelminismus</li> <li>Die Gesellschaft im Kaiserreich: Kaiserkult, Nationalismus und Militarismus als Bausteine eines friedlichen Nationalstaats?</li> <li>Auch für Deutschland „einen Platz an der Sonne“? – Der Kampf um imperiale Weltgeltung der „verspäteten“ Nation</li> <li>Ökonomisches Interesse oder Folge religiösen Sendungsbewusstseins? – Wurzeln des Imperialismus</li> <li>Ein Wettlauf um Prestige oder Märkte? – Die Aufteilung der Welt unter den</li> </ol>	<p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> <li>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</li> </ul> <p>IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale, Motive, Ziele Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz (UV2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus</li> <li>erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich</li> <li>erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19./20. Jahrhunderts sowie in der Gegenwart</li> <li>erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext</li> <li>erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.</li> <li>bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li> <li>beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus Ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</li> <li>identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer</li> </ul>

	<p>Kolonialmächten am Beispiel Afrikas</p>		<p>Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>
<p>ca.</p>	<p><b>UV 3: Eine Gesellschaft „auf Speed“: Zweite industrielle Revolution und erste Globalisierung als Katalysatoren von Modernisierungs- und Krisentendenzen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf Speed: Die Eisenbahn als Sinnbild industriellen Fortschritts und sozialpolitischen Zündstoffs</li> <li>2. Maschine anstatt Mensch? – Die Industrie verändert Lebens- und Arbeitsbedingungen</li> <li>3. Barmen und Elberfeld werden zu Wuppertal: Die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Städtelandschaft des Ruhrgebiets</li> <li>4. Kirche, Kommunismus, Krankenkassen: Die Soziale Frage und ihre unterschiedlichen Lösungsansätze</li> <li>5. Zwischen Fortschrittshoffnung und Fortschrittskritik: Eine zeitgenössische Diskussion</li> </ol>	<p>IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die „Zweite industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</li> <li>• Veränderungen der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz (UV3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.</li> <li>• erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung.</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen (hier: gegenwartsgenetisch, Untersuchung eines historischen Falls) an (MK5)</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),</li> </ul>

	<p><b>UV 4: 100 Jahre Erster Weltkrieg: Ursachen, Anlässe und Auswirkungen der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>8. Erinnern an die „Urkatastrophe“: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur im Spiegel aktueller (2014) Publikationen, Veranstaltungen und Sonderausstellungen</li> <li>9. Mit „Schaukelpolitik“ in den Weltkrieg? Politische Fehler, Krisen, Missmanagement auf dem Weg in die Urkatastrophe</li> <li>10. Vom regionalen Konflikt zum globalen Krieg? Die vermeintliche Zwangsläufigkeit der Julikrise in der historischen Diskussion</li> <li>11. Materialschlachten statt Heldentum: Das Ende des Fortschrittsoptimismus im ersten „modernen“ Krieg</li> <li>12. „Durch Arbeit zum Sieg, durch Sieg zum Frieden!“ – Front und Heimatfront zwischen Propaganda und Wirklichkeit</li> <li>13. Kriegseintritt der USA und Russische Revolution: Die Ursprünge der bipolaren Weltordnung im Epochenjahr 1917</li> <li>14. Vom Burgfrieden zur „halben Revolution“: Die schwere Geburtsstunde der ersten deutschen Demokratie</li> <li>15. Ende und Anfang einer Katastrophe? Die Auflösung der Imperien und der Versailler Vertrag</li> <li>16. Die Beendigung des Krieges und der Beginn einer stabilen Friedensordnung? 1648, 1815 und 1919 im Vergleich</li> </ol>	<p>IF 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft</li> </ul> <p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz (UV4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,</li> <li>• beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815 und 1919 und deren jeweilige Folgeerscheinungen.</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des ersten Weltkriegs,</li> <li>• beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</li> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen herkömmlicher und moderner Kriegsführung,</li> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen 1648, 1815 und 1919.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optische prägnant dar (MK8).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3)</li> </ul>
--	--	---	--

<p><b>UV 5: Die nationalsozialistische Diktatur und ihre Spuren im kollektiven Gedächtnis: Entstehungsbedingungen, Erfolgsfaktoren, Niedergang und Nachwirkungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>12. Zum Scheitern verurteilt? Geburtsfehler, frühe Krisen und strukturelle Schwächen der Weimarer Republik</li> <li>13. Von der Splitterpartei zur Massenbewegung: der ideologische und soziokulturelle Nährboden des Nationalsozialismus</li> <li>14. Alles nur geklaut? Die NSDAP als ideologische Omnibuspartei</li> <li>15. „Das Volk braucht einen Führer“ – Interdependenz der ideologischen Grundlagen und gesellschaftlichen Strukturen in der Weimarer Republik</li> <li>16. Demokratie am Abgrund: Von der Weltwirtschaftskrise zum Präsidialsystem</li> <li>17. Von der Machübertragung zur Machtergreifung: Ausschaltung durch Gleichschaltung</li> <li>18. Zwischen Schein und Sein: Nationalsozialistische Außenpolitik zwischen Friedensrhetorik und aggressivem Expansionismus</li> <li>19. Entrechtet – Deportiert – Ermordet: Die Singularität des Genozids an den europäischen Juden im Spiegel des nationalsozialistischen KZ-Systems</li> <li>20. Nonkonformität, Verweigerung, Protest, Widerstand: Opposition gegen die NSDAP unter besonderer Berücksichtigung der Verschwörer des 20. Juli und der Weißen Rose</li> <li>21. Widerstand damals und heute: Handlungsoptionen gegen</li> </ol>	<p><b>IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> <li>• Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</li> </ul>	<p><b>konkretisierte Sachkompetenz (UV5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> <li>• erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.</li> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.</li> <li>• erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft.</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus.</li> <li>• erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung.</li> <li>• erklären an Hand der NS-Wirtschaft und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung.</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord,</li> </ul> <p><b>konkretisierte Urteilskompetenz (UV5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.</li> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</li> <li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.</li> <li>• beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.</li> <li>• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie.</li> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.</li> <li>• bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.</li> <li>• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen und Debatten.</li> <li>• beurteilen unter Beachtung der jeweiligen Perspektive,</li> </ul>
--	--	--



	<p>Rechtsradikalismus vor dem Hintergrund der ewigen Schuldfrage</p> <p>22. Der lange Schatten der Vergangenheit – Perspektiven, Narrative, Urteile im Umgang mit der NS-Vergangenheit von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis heute</p>		<p>verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust, sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus Ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3).</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen (synchron, perspektivisch – ideologiekritisch) an (MK5).</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).</li> </ul>
	<p><b>UV 6: Besiegt, befreit, geteilt, vereint – Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <p>16. Niederlage, Zusammenbruch oder Befreiung? - Die vermeintliche „Stunde Null“ im Urteil von Zeitzeugen und der historischen Forschung</p> <p>17. Von Versailles nach Potsdam: Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse auf dem Weg in eine neue Friedensordnung im historischen Vergleich</p> <p>18. „Ein Eiserner Vorhang ist niedergegangen“ - Von Kooperation zu Konfrontation der Siegermächte</p> <p>19. Entnazifizierung und Reeducation – der Umgang</p>	<p>IF 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</li> </ul> <p>IF 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</li> </ul> <p>IF 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</li> <li>• Überwindung der deutschen Teilung in der</li> </ul>	<p><b>konkretisierte Sachkompetenz (UV6):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,</li> <li>• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union</li> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes</li> <li>• beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach</li> </ul>

<p>mit nationalsozialistischen „Altlasten“ in den Besatzungszonen</p> <p>20. Einbahnstraße in die Zweistaatlichkeit? – Meilensteine auf dem Weg zur deutschen Teilung</p> <p>21. Von Weimar nach Bonn? - Das Grundgesetz der Bundesrepublik zwischen Tradition und Neuanfang</p> <p>22. Die Verfassung der DDR – Demokratie im Einparteienstaat?</p> <p>23. Planwirtschaft vs.(soziale) Marktwirtschaft – die Integration der deutschen Staaten in die bipolare Weltordnung</p> <p>24. Arbeiterprotest, Volksaufstand oder das Werk westlicher Agenten?- Der 17. Juni 1953 in der DDR</p> <p>25. „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten ...“ – der „antifaschistische Schutzwall“ als Manifestation des DDR-Totalitarismus</p> <p>26. „Schild und Schwert der Partei“ - Die Stasi als innenpolitisches Repressionsorgan der SED</p> <p>27. Die „68er“, APO und Studentenrebellion: Protestbewegung, Generationenkonflikt und Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus</p> <p>28. Wandel durch Annäherung? Die Neue Ostpolitik als Weichmacher verkrusteter Denkstrukturen</p> <p>29. Auf dem Weg zu 1989: Das Scheitern des Sozialismus in der DDR als Folge systemimmanenter Schwächen?</p> <p>30. „Wind Of Change“ - Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution des Epochenjahrs 1989</p> <p>31. Deutschlands Deutsche: Immer noch eine „Mauer in den Köpfen“?</p>	<p>friedlichen Revolution von 1989</p>	<p>dem zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,</li> <li>• erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,</li> <li>• vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990.</li> </ul> <p><b>konkretisierte Urteilskompetenz (UV6):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989.</li> <li>• bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li> <li>• beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,</li> <li>• erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1).</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2)</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus Ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3)</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> </ul>
--	--	---

	<p>32. Deutschland in Europa: Geschichtsbewusst und zukunftsorientiert in eine friedliche Zukunft?</p> <p>33. Völkerbund, UNO, EU – Macht und Ohnmacht internationaler Organisationen in historischer Perspektive</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, perspektivisch – ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>
--	---	--	---